

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

☎: (040) 519 00 80 67

✉: stadtteilrat@barmbek-sued.de
stadtteilverein@barmbek-sued.de

1. Vorsitzender: André Bigalke

SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer,
Frank Lundbeck, Hedda Sauerweier, Gisela
Stutz, Manfred Wachter

Hamburg, den 05.06.2019

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 134. Sitzung

**Mittwoch, 05.06.2019, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Pieplow

Top 1: Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.

- Es wird festgestellt, dass 18 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind. Nach der Pause sind 16 Mitglieder anwesend.

Entschuldigt haben sich die Herren ■■■■■, ■■■■■ und ■■■■■.

- Die Tagesordnung wird in der hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Das Protokoll der 133. Sitzung wird einstimmig genehmigt.
- Der Stand des Verfügungsfonds beträgt vor der heutigen Sitzung **€ 2.000,00**.

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

- **Herr ■■■■■** verabschiedet sich aus dem Stadtteilrat, weil er nach Bad Bevensen umziehen wird. **Herr Bigalke** dankt Herrn ■■■■■ für sein Engagement für viele Aktivitäten des Stadtteilrates.
- **Herr ■■■■■** informiert über weitere Baumpflanzaktivitäten des Bezirksamtes im Flachsland.

- **Herr Görlitzer** fragt nach dem Baufortgang in der Friedrichsberger Straße/Ecke Amselstraße. Herr Lundbeck teilt hierzu mit, dass er im Regionalausschuss der Regionalbeauftragten gegenüber entsprechend interveniert habe, ein Ergebnis allerdings noch ausstünde.
- **Eine Teilnehmerin** fragt, warum zunehmend Leerfahrten von HHA-Bussen durch die Lohkoppelstraße stattfinden. **Herr Kraft (HHA)** bietet an, sich dieser Frage anzunehmen.

Top 3: Aktuelles

Top 3.1 Ankündigung der Jahreshauptversammlung des Stadtteilvereins Barmbek-Süd

Herr Bigalke berichtet, dass am Mittwoch, dem 19.06.2019, die Jahreshauptversammlung stattfinden wird. **Herr Lundbeck** erläutert die Verbindung zwischen Stadtteilrat und Stadtteilverein, wobei er darauf hinweist, dass der Stadtteilverein der Trägerverein des Stadtteilrates ist.

Top 3.2 Beurteilung der Neubebauung an der Beethovenstraße

Herr Lundbeck informiert darüber, dass die Bebauung auf einem Geländestreifen stattfinden wird, der ursprünglich für die Erweiterung der Straße vorgesehen war. Es habe sich ein Investor gefunden, der hier 150 Wohneinheiten neu bauen will. Hierbei ist jedoch bemerkenswert, dass sich der Neubau eng an die vorhandene Bebauung anlehnen wird, womit Verschattungen vorprogrammiert sein dürften. Außerdem verweist Herr Lundbeck auf einen Artikel im Hamburger Abendblatt, in dem diese Thematik dargestellt wurde. Dabei fällt auf, dass entstehende Belastungen von Anwohnern seitens des Bezirksamtes vom Tisch gewischt würden, weil dieser Neubauten will, um seine Quote an Baugenehmigungen zu erfüllen.

Herr Bigalke ergänzt, dass sich eine Initiative gebildet habe, die die Anwohner zu diesem Punkt befragen will. Erkenntnisse aus dieser Befragung liegen noch nicht vor. Er habe aber Kontakt zu dieser Initiative aufgenommen.

Frau [REDACTED] stellt fest, dass im Zuge der Verdichtung auch auf den kleinsten Grundflächen gebaut würde. Herr Lundbeck führt am Beispiel der Neubebauung am Grete-Zabe-Weg/Güterumgehungsbahn aus, dass in diesem Zusammenhang z.B. der Lärmschutz wenig beachtet würde.

Top 3.3 Mesterkamp,

hier: Planungsstand für die Schulbebauung (siehe Top 4 der 130. Sitzung)

Herr Bigalke berichtet für Herrn Wachter, der ihn eingehend informiert habe.

Danach hat das Erzbistum Hamburg nach einem Votum des Wirtschaftsrates entschieden, weitere Planungen für die Entwicklung eines sogenannten „Sophiencampus“ mit Grund- und Stadtteilschule nicht weiter zu verfolgen. Gründe hierfür seien die hohen Investitionskosten sowie sehr hohe unverantwortbare Risiken mit Blick auf die Bewertung bzw. Entwicklung der Grundstückspreise, der Baukosten etc. Die Grundschule wird jedoch bestehen bleiben. Somit ist keine Änderung des Bebauungsplanes Barmbek-Süd 2 (Mesterkamp) erforderlich. Der Baubeginn ist nunmehr absehbar, zumal die HHA das Gelände geräumt habe.

Frau [REDACTED] stellt fest, dass ein Fortbestand der St.-Sophien-Schule noch nicht endgültig gesichert sei.

Top 4: Projektvorstellung U 5: Verlauf und Haltestellen in Barmbek
Herr Kraft, Hamburger Hochbahn AG, Unternehmensbereich Bürgerbeteiligung

Anhand einer Powerpoint-Präsentation berichtet **Herr** [REDACTED] über die Verkehrsplanung einerseits und die Planungen zur U 5 andererseits. Diese Planungen befinden sich derzeit im Stadium der Vorplanung. Dazu gehört auch, die Einwohner*innen im Zuge einer Erstinformation grundlegend mit dem Projekt vertraut zu machen. Ein wichtiger Aspekt zu diesem Projekt ist der prognostizierte Bevölkerungszuwachs auf zwei Millionen Einwohner*innen bis zum Jahre 2035.

Sodann informiert **Herr** [REDACTED] darüber, dass der Senat die HHA im Jahre 2010 damit beauftragt hat, eine Konzeptstudie über die neue U-Bahn-Linie zu erstellen. Diese Studie wurde im Februar 2019 abgeschlossen und wird nun weiter verfeinert. Er stellt den Plan der U 5 im Rahmen einer Verlaufsdarstellung dar, erläutert die anstehenden Abwägungen und beantwortet dabei Fragen aus dem Kreis der Anwesenden. Die U 5 soll vollautomatisch und mit modernster Haltestellenausstattung flexibel betrieben werden. Bei allem wird die Barrierefreiheit gewährleistet.

In Winterhude sind die Haltestellen Borgweg sowie Jarrestraße und in Barmbek-Süd Beethovenstraße vorgesehen. Die genaue Lage dieser Haltestellen wird erst im nächsten Jahr festgelegt werden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass die lange Lebensdauer der Linie eine gründliche Planung voraussetzt. Die Vorentwurfsplanung soll bis Ende 2020 abgeschlossen werden.

Die Einbindung der Bürger*innen wird zeitlich vor dem Beginn des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens durchgeführt. Als Baubeginn wird die Mitte der Zwanziger Jahre angestrebt. **Herr** [REDACTED] betont, dass der HHA Anmerkungen, Anregungen und Änderungsvorschläge zur Planung stets willkommen sind. Hierfür ist die web-site www.schneller-durch-hamburg.de eingerichtet. Darüber hinaus werden auch größere Veranstaltungen durchgeführt, um Multiplikatoren zu finden. Ansprechpartner hierfür sind er (künftiger Linienbereich Universität bis Stellingen) sowie Herr Simmat (künftiger Linienbereich Borgweg bis Stephansplatz).

Herr [REDACTED] betont, dass die Beteiligung des Stadtteilrates ausdrücklich erwünscht ist und die HHA für Anfragen zur Verfügung stehen wird.

Top 5: Bericht über die Tempo 30-Demo vom 23. Mai mit Video
Elternräte Adolph-Schönfelder-Schule und Kita Frieberg, Herr Görlitzer

Zu Beginn der Aussprache wird ein Video der Veranstaltung gezeigt. **Herr Lundbeck** merkt an, dass hier die Stimmung im Stadtteil eindrucksvoll wiedergegeben würde. Insgesamt gesehen kann die Veranstaltung als ein voller Erfolg bewertet werden.

Aus dem Kreis der Teilnehmer*innen werden diverse Fragen zu mehreren Bereichen der Thematik behandelt.

Der Stadtteilrat wird sich dem Thema weiterhin annehmen. Er schlägt eine gut begründete Eingabe an die Hamburgische Bürgerschaft durch die Elternräte mit

Blick auf die anstehende Bürgerschaftswahl vor. Darüber hinaus wird es einen gemeinsamen Termin der AG „Verkehr“ mit den Elternräten geben. Außerdem wird angeregt, über das Netzwerk der Stadtteilbeiräte zu einem Zusammenschluss gleichartig Betroffener zu kommen.

Herr Görlitzer spricht folgende weitere Themen an:

- Klärung der Busfrequenz, wozu die HHA bereits eine Prüfung zugesagt habe,
- Sachstandsnachfragen bei beteiligten Stellen sowie
- Herstellung eines Bezuges zum Ergebnis der Bezirksversammlungswahl im Bezirk Hamburg-Nord.

Top 6: Soziale Erhaltungsverordnung: Bericht über das Ergebnis der Plausibilitätsuntersuchung vom 29. Mai

Herr Lundbeck berichtet, dass der Stadtteilrat mit vier Mitgliedern vertreten war. Das Forschungsinstitut F + B habe eine sehr geraffte Darstellung schnell vorgetragen. Ergebnisse wurden nicht übergeben. Allerdings wurde von den Veranstaltern wiederholt gefordert, sich bei dieser Thematik „ruhig“ zu verhalten. Herr Bigalke ergänzt, dass F + B empfohlen habe, in Barmbek-Süd deutlich im Sinne der Verordnung zu prüfen. Eine Nachfrage zu diesem Punkt brachte keine konkrete Antwort. Nunmehr sei die Bezirkspolitik am Zuge. Es bleibe abzuwarten, was von dort veranlasst würde. Des Weiteren sei erst dann eine Hauptuntersuchung vorgesehen.

Top 7: Berichte aus den Arbeitsgruppen

Herr [REDACTED] gibt nochmals nachstehende Termine bekannt (siehe Top 10.1 der 133. Sitzung):

- **16.08.2019** = Sommer- und Marktfest,
- **20.12.2019** (Freitag der dritten Dezember-Woche) = Weihnachtsmarkt.

Top 8: Verfügungsfondsansträge

Top 8.1:Verfügungsfondsanstrag der St. Sophien-Gemeinde für einen Mitmachzirkus beim Sommerfest im Schleidenpark

Herr Bigalke berichtet über diesen Antrag, der bereits im Sprecher*innenteam beraten wurde und es werden Einzelfragen geklärt.

Beschluss: Der Stadtteilrat beschließt einstimmig bei einer Enthaltung, den beantragten Zuschuss in Höhe von € 250,-- zu gewähren.

Top 8.2:Ankündigung von Verfügungsfondsansträgen für das Sommer-Markt-Fest am 16.08. zur Sitzung am 07.08.

Herr [REDACTED] kündigt Anträge an den Verfügungsfonds für Veranstaltungen der AG „Barrierefreiheit“ an. Die Kosten stünden noch nicht fest. Eine Beschlussfassung müsse am 07.08.2019 erfolgen.

Top 9: Verschiedenes

- **Herr Pieplow** verabschiedet sich aus dem Stadtteilrat. **Herr Bigalke** dankt ihm im Namen des Sprecher*innenteams für sein langjähriges Engagement und überreicht ihm ein Abschiedspräsent. Herr Pieplow stellt in Aussicht, auch künftig immer mal wieder beim Stadtteilrat vorbeizuschauen.

- **Herr Lundbeck** stellt fest, dass auch der Stadtteilrat ein „Mitmachzirkus“ sei. Dazu seien stets Themen für Vorträge erwünscht, um dann dazu Vertreter*innen der verantwortlichen Stelle einzuladen, z.B. Aufstellung öffentlicher Toiletten, Velo-Route 6, Platz an der U-Bahn-Haltstelle Hamburger Straße (Louis-Braille-Platz, Top 8.1 der 128. Sitzung), Planschbecken am Schleidenplatz, Food-Coop-Barmbek, Barrierefreiheit.
- **Herr [REDACTED]** teilt mit, dass am 08.06.2019, 11.00 Uhr, die Frohbotschaftskirche in Dulsberg mit einem Empfang offiziell wieder eröffnet werden wird. Am folgenden Tag wird es ab 14.00 Uhr aus diesem Anlass einen Festgottesdienst mit Pröpstin [REDACTED] geben.
Außerdem informiert er darüber, dass Frau Pastorin [REDACTED] mit einem Festgottesdienst am Sonntag, dem 23.06.2019, ab 15.00 Uhr, verabschiedet wird.

Ende der Sitzung: 21.32 Uhr
Gerhard Pieplow